Schi-Verein Vaihingen

2001 / 2002

Vorwort

Liebe Schi-Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Vereins,

den schönen Sommer noch lebhaft in Erinnerung, fallen bereits die bunten Herbstblätter und der nächste Winter kommt bestimmt. Jetzt ist es an der Zeit, die Schi-ausrüstung zu überprüfen, damit wir gut gerüstet in die kommende Wintersaison starten können, die wir mit diesem Vereinsheft vorstellen.

Auch das sportliche Ganzjahresprogramm des Schi-Vereins kann sich sehen lassen und sollte von allen Bewegungshungrigen einmal ausprobiert werden. Denn so richtig fit zu sein bedeutet Lebensfreude, von der man das ganze Jahr über profitiert. Zum gegenseitigen Austausch und besseren Kennenlernen sind auch unsere geselligen Veranstaltungen zu empfehlen. Beim Wintereröffnungsball mit buntem Programm könnt Ihr das einmal ausprobieren.

Dieser Sommer ist sehr positiv zu bewerten. Der Zusammenhalt und das Einspringen bei Engpässen verschiedener Art, wenn Not am Mann bzw. Frau war, ist lobenswert. Auf diese praktizierte Gemeinschaft im Verein können wir alle sehr stolz sein. Bleibt zu hoffen, daß es vielen unserer Mitglieder weiterhin Freude macht, sich für seinen Schi-Verein stark zu machen. Bewunderung und Anerkennung sind der Lohn und ich sage allen meinen allerherzlichsten Dank.

Weiter so - das wünscht

Elfriede Marquardt
1. Vorsitzende

Impressum:
5. Ausgabe 15.Oktober 2001
Geschäftsstelle: 70565 Stuttgart, Eulerstraße 16 B - Tel. 74 88 64
Schi-Hütte: Im Rosental Tel: 735 16 50
Redaktion: Pius + Elsbeth Mast, Holzhauserstr. 19 b
Tel: 0711 / 735 23 05
Fax: 0711 / 735 06 35
email: Piusmast@schiverein-s-vaihingen.de
Druck:: DRUCK-tuell Gmbh Gerlingen
Herausgeber : Schi-Verein Stuttgart Vaihingen

Bankverbindung: Filderbank Stuttgart-Vaihingen
Kto-Nr.154 380 07 BLZ 600 608 93
Homepage: http://www.schiverein-s-vaihingen.de

www-schiverein-s-vaihingen.de

Auf einen Blick

v.l.n.r: : E. Marquardt, D.Nirschl-Novacek, E. Semrau-Mast, K. Keitel, W. Hülß, E. Mezger, W. Jung, C. Merten, W. Hahn, H. Hörmann, S. Flues

Unser Vorstand:

1. Vorsitzende:	Elfriede Marquardt	Tel/Fax. 74 88 64	
2. Vorsitzender:	Heinz Hörmann	Tel. 687 63 64	
Kassenwart:	Gisela Hascher	Tel. 71 14 92	
Schriftführerin:	Elsbeth Semrau-Mast	Tel. 735 23 05 / Fax:7350635	elsbethsm@aol.com
Sportwart:	Ernst Mezger	Tel./ Fax 07152 / 21 504	ernst.mezger@t-online.de
Hüttenwart:	Christian Merten	Tel. 687 12 44	

Unser Ausschuss:

Jugendleiter:	Karin Keitel	Tel. 73 15 54	
..	Wolfgang Hülß	Tel. 73 32 03	gwimhue@aol.com
Breitensportwart:	Michael Schwarz	Tel. 74 44 78	
Tourenwart:	Stephan Flues	Tel. 745 64 15	Stephan.Flues@t-online.de
Pressewart:	Wolfgang Hahn	Tel. 68 37 49 Fax: 68 68 674	
Frauenbeauftragte:	Dagmar Nirschl-Novacek	Tel. 73 11 01	Hartmut.Novacek@planet-interkom.de
Kassenprüfer:	Anne Marquardt Manfred Schrode		

Jahresprogramm Schi-Verein

(Oktober 2001 – April 2002)

Fr.	12.10.2001	Rübengeister basteln	Karin Keitel	73 15 54
Sa.	03.11.2001	Binokel-Turnier	Klaus Wetzel	458 75 99
Sa	10.11.2001	Schibazar Österfeldhalle	Rüdiger Laub	687 23 19
Sa	17.11.2001	Wintereröffnungsball Dorint Hotel Fontana	Elfriede Marquardt Karin Keitel	74 88 64 73 15 54
Sa	24.11.2001	Hüttenputz (bitte zahlreich erscheinen)	Heinz Hörmann	687 63 64
So	25.11.2001	Hüttenwirteinteilung 18 Uhr	Christian Merten	687 12 44
Sa - So	01.12. - 02.12.2001	Weihnachtsmarkt wieder mit original Thüringer Würsten	Elfriede Marquardt	74 88 64
Fr	07.12.2001	Weihnachts Disco	Karin Keitel	73 15 54
Sa	08.12.2001	Kinder Weihnachtsfeier	Karin Keitel	73 15 54
So	16.12.2001	Erwachsenen Weihnachtsfeier ab 15 Uhr	Elfriede Marquardt	74 88 64
Schiausfahrten siehe extra Blatt				
Vorschau				
	Im März	Jahreshauptversammlung	Elfriede Marquardt	74 88 64
Sa –	13.04.2002	Frühjahrswanderung Schwäbische Alb mit Lollo und Wolf Lutz	Wolf Lutz	71 11 67
Sa. – Fr.	06.04. - 12.04.2002	Wanderwoche mit Ernst Mezger Cinque Terre	Ernst Mezger	07152 / 21504
regelmäßig				
jeden 1. Mittwoch im Monat		„Altersriege-Treff“	Info bei H.Hörmann	687 63 64

mach mit – halt Dich fit

mit jedem Schritt

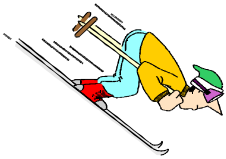
Sportangebote beim Schi-Verein Vaihingen

Kinderturnen			**Übungsleiter/in**
4 ½ Jahre - Schuleintritt	Bewegungserfahrungen sammeln und vielfältige Bewegungsgrundlagen erarbeiten	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27 Gymnastikhalle 1.Stock	Elsbeth Semrau-Mast, Teresa Lis
1. - 4. Klasse	Breit gefächertes Bewegungsangebot	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Karin Keitel Diana Mehnert Wolfgang Hülß Sabine Lindner
ab 5. Klasse	Spiel und Spaß für Jugendliche	Donnerstag 19.00-20.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Maik Dreizehner Wolfgang Hülß, Karin Keitel
Rope Skipping	„Die neue Form des Seilspringens“ Kinder und Eltern Anfänger und Fortgeschrittene: Fortgeschrittene (Formation)	Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule Mittwoch 17.15 - 18.45 Mittwoch 18.45 – 20.15	Sibylle Backwinkel
Sport und Spaß	Fitness, Gymnastik Spiele, für die jungen Alten (ab 18 Jahre)	Dienstag 20.15 – 21.45 Kleine Sporthalle des Hegel-Gymnasiums	Uwe Keitel Karsten Pickard
Gesund durch Bewegung	Gesundheitsorientierte Gymnastik für jedes Alter Männer und Frauen	Montag 18.45-20.15 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule	Elisabeth Stradinger Info: Ernst Mezger 07151 / 21504
Schigymnastik	Konditionstraining für den Wintersport, Frauen und Männer aller Altersgruppen	Donnerstag 20.15-21.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Heidi Schneider Info:Wolf Lutz Tel: 71 11 67
Volleyball	Frauen und Männer jeden Alters	Montag 18.45-20.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Stephan Flues
Marathon **Joggen**	Zum Verbessern oder erhalten der Kondition Frauen und Männer jeden Alters	Sonntag 09.00-10.00 Dienstag 19.00-20.00 Schi-Hütte Rosental	Michael Schwarz
Walking	Gelenkschonendes flottes Gehen in frischer Waldluft	Dienstag 19.00-20.00 Vaihingen Schi-Hütte Rosental	Michael Schwarz
Kinderwaldlauf	Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre	Sommer: Di. 18.00-19.00 Winter: Sa. 10.00-11.00 Schi-Hütte Rosental	Michael Schwarz

Die Übungsleiter im Schi-Verein

Karin Keitel	73 15 54	Stephan Flues	745 64 15	Sabine Lindner	
Wolfgang Hülß	73 32 03	Teresa Lis	677 19 19	Maik Dreizehner	
Sibylle. Backwinkel	68 21 84	Michael Schwarz	74 44 78	Diana Mehnert	
E. Semrau-Mast	735 23 05	Uwe Keitel	73 15 54	Karsten Pickard	

Sport in unserem Schi-Verein soll für alle ein Vergnügen sein



Schiausfahrten 2001/2002

Ski-Ausfahrt (mit Rohrer Skiclub)	19.01.2002	Wolfgang Hülß	73 32 03
Ski-Ausfahrt (mit Rohrer Skiclub)	26.01.2002	Wolfgang Hülß	73 32 03
Andelsbuch Familien Schiausfahrt	25.01.-27.01.2002	Margit Rauch	735 22 55
Jugend-Skiausfahrt	vermutlich 11.-13-01.2002	Wolfgang Hülß	73 32 03
Savognin Wochenendausfahrt	01.02.-03.02.2002	Wolfgang Hülß	73 32 03
Vereinsmeisterschaften Kranzegg	02.03.2001	Wolfgang Hülß	73 32 03
Pitztal (Faschingsferien**)**	09.02.-16.02.2002	Wolfgang Hülß	73 32 03
Schisafari Samnaun (mit Ski-Zunft Rohr)	22.02.-24.02.2002	Wolfgang Hülß	73 32 03

In Verbindung mit dem TSV Musberg werden noch folgende Ausfahrten angeboten.
Diese Ausfahrten werden allein vom TSV Musberg organisiert.
Wolfgang Hülß ist der Ansprechpartner beim Schi-Verein:

Winter-Eröffnungsfahrt vom 14.12. – 16.12.2001 ins Ötztal.

Fahrt mit Bus 1xHP und 1xÜF und Transfer ins Skigebiet
Unterbringung: Sautens
Preis DZ 220,00 DM EZ 250,00DM Gästeaufpreis: 25,00DM
Anmeldeschluss: 07.12.2001
bei: **Klaus Heimbold** Tel: 0711-7541568 oder 0170 861 5084

Oster-Skiausfahrt nach Alpe d`Huez, Frankreich vom 23.03.-30.03.2002

Fahrt mit Bus, Unterbringung in Studios für 2/3/4/5/6 Personen
Skipass für 6 Tage, Kurtaxe, Selbstverpflegung,
Preis: je nach Studio zwischen 260,00 und 315,00, Nichtmitglieder Aufpreis 20,00
Anmeldung mit Verrechnungsscheck bei **Ursula Mössner** Tel. 0711-754 16 94
oder **Thomas Hutzel** Tel: 0711-754 64 08

==========

Es gibt noch Schi-Vereins
-T-Shirt (20 DM) oder
-Sweat-Shirts (40 DM)
(siehe Bild)
Interessenten bitte melden bei
Karin Keitel Tel: 73 15 54

Skiausfahrt mit dem Bus nach Savognin

Alpin, Langlauf und Tourengänger

vom 01. – 03. Februar 2002

Preis:	Pro Person im Doppelzimmer Bad/Dusche,WC	**185 SFR**
	Pro Person im Dreibettzimmer Bad/Dusche,WC	**175 SFR**
	Pro Person im Vierbettzimmer Bad/Dusche,WC	**170 SFR**
	+ 75 SFR Skipass	

Kinderermäßigung im Drei- oder Vierbettzimmer mit 2 Erw.20%

Im Preis enthalten: ***2 x Übernachtung mit Halbpension***
incl. der Anreise mit dem Bus

Sporthotel Cresta:
Lage: An der Julierroute im Herzen Graubündens 40 km ab Chur, 50 km ab St.Moritz, im Dorfzentrum, vor Post- und Sportbushaltestelle.
Sport: Im Hotel integriertes Sportzentrum mit Doppeltennishalle. 3 Squash-Boxen, Hallenbad 20x 8m, Sauna mit Kaltwasserbecken, 2 Solarien, Tischtennis, Kletterwand usw.

Wir starten um 14.00 Uhr am Freibadparkplatz im Rosental.
Nach der Ankunft im Hotel bekommen wir noch ein Abendessen.
Rückfahrt Sonntag 16.00 Uhr Ankunft ca. 22. Uhr

Anmeldung bei

Wolfgang Hülß Tel:/Fax 0711-733203 oder per E-mail :Gwimhue@aol.com
Reservierung erfolgt nach Anzahlung von 50 DM / 25 Euro pro Person
Sparda-Bank BLZ 60090800 Kontonummer 0100702293

Bei Absage ohne Ersatz ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von Übernachtungskosten zu bezahlen.

Achtung: Leider sind keine Plätze mehr frei!!

Faschings-Skiausfahrt Neurur/Pitztal/Tirol

Samstag 9.2.2002 bis Samstag 16.2.2002

7 **Tage Pitztal für Alpin-Schifahrer Tourengänger und Langläufer**

Selbstversorgerhaus:
Unterbringung in 6 Ferienwohnungen für je 4-6 Personen

Wohnungsbeschreibung:
Vorraum, 2 separate Schlafzimmer mit Bettwäsche,
jede Wohnung mit Dusche und WC
Eß- und Wohnraum mit Fernsehgerät u. Sofa, Balkon.
Gemeinschaftsküche und 2 Aufenthaltsräume.

Preis : Erwachsene: 170 Euro **Kinder bis 15 Jahr: 140 Euro**
Im Preis enthalten: 7 Übernachtungen
Lebensmittel für 7 x Frühstück und für 5 x Abendessen
2 Abendessen (nach Karte) im Lokal

Die Anfahrt ist über Autobahn Stuttgart-Ulm-Kempten-Reute-Fernpass-Imst-Pitztal-Neurur.
Alpenhaus „Pitztal“ 0043-5413-86283 Familie Dobler letztes Haus auf der linken Seite.

Anmeldung und Information bei Wolfgang Hülß Tel: 0711/733203
Bei Absage ohne Ersatz ist ein Unkostenbeitrag in Höhe der Übernachtungskosten zu bezahlen.

Wolfgang Hülß Brommerstr. 10 70563 Stuttgart Tel:733203
Sparda-Bank BLZ 60090800 Kontonummer 0100702293

Kleine Skisafari
Samnaun/Serfaus
22.- 24. Februar 2002

Nach dem Erfolg des letzten Jahres ist die Skisafari ins Dreiländereck der Ostalpen natürlich wieder ein „MUSS“. Am Freitag Abend geht’s um 17:00 Uhr von Rohr aus direkt in unser Quartier nach Pfunds, oberhalb von Landeck. Von hier aus starten wir am nächsten Morgen gegen 08:00 Uhr in den Zusammenschluß der Skigebiete von Fiss-Ladis und Serfaus. Eine Menge verschiedener Abfahrten und Liftanlagen steht uns hier zur Verfügung. Wartezeiten sind eine Seltenheit !
Gegen 17:00 Uhr erfolgt die Rückfahrt ins Quartier, wo uns vor dem Abendessen noch eine kleine Stärkung erwartet.

Der Abend steht jedermann zur freien Verfügung aber wie immer lautet da bei uns die Devise `Feiern ist angesagt`!

Am Sonntag morgen geht’s dann sofort nach dem Frühstück weiter nach Samnaun, dem Nachbartal von Ischgl in eine Skiarena, die seinesgleichen sucht. Das Skigebiet der Superlative lässt keine Wünsche offen. Modernste Liftanlagen und mehr als 200 Pistenkilometer bieten uns alles was unser Skifahrerherz höher schlagen lässt!
Absolute Schneesicherheit ist um diese Jahreszeit natürlich immer gewährleistet.
Nach dem Brettelrutschen lädt Samnaun zum Duty Free Shopping ein.

Gegen 17:00 Uhr brechen wir dann wieder in Richtung Stuttgart auf, wo wir gegen 22:00 eintreffen werden.

Fazit:
Diese Ausfahrt ist etwas für Jung und Alt und bietet schneesichere Locations und eine Menge Spaß. Also schnell anmelden, die Plätze sind auf 50 Personen begrenzt.

Reiseinformationen:	
Ort:	**Fiss/Ladis/Serfaus/Austria + Samnaun/CH**
Termin:	**Fr. 22.02.2002 - So. 24.02.2002**
Abfahrt:	**Freitag abends um 17:00 Uhr am Vereinsheim der SZR, Dürlewangstrasse 65, S-Rohr**
Rückfahrt:	**Sonntag ab Samnaun gegen 17:00 Uhr**
Leistungen:	**- Busfahrt in modernem Reisebus mit WC - Täglicher Transfer in die Skigebiete - 1x Übernachtung/Frühstück - 1x Übernachtung/Halbpension - Überraschungsgetränk - Duty-Free Shopping in Samnaun**
Unterkunft:	**Wir übernachten in der Pension Schöne Aussicht in Pfunds. Geräumige Doppel- und Mehrbettzimmer sowie ein mehrgängiges Abendmenü stärken uns für die Nacht und den nächsten Skitag !**
Kosten:	**Mitglieder (SZR & SVV) Erw. € 90.- Mitglieder Kind € 80.- Nichtmitglieder Erw. € 105.- Nichtmitglieder Kind € 95.-**
Anmelde-schluss:	**Freitag, 19.01.2001**
Organisation:	**Torsten Fruh, Ski-Zunft Rohr, oder Wolfgang Hülß Schi-Verein Vaihingen Tel/Fax. 0711-73 32 03 Email: gwimhue@aol.com**
Zahlung:	**€ 50.- auf das Konto: Wolfgang Hülß, Sparda Bank KTO: 0100702293 BLZ 60090800**

Familienskiausfahrt nach

ANDELSBUCH

Wann: **25.01.2002 – 27.01.2002**

(mit eigenem Auto)

Andelsbuch im Winter **bietet für jeden etwas*:***

2 Doppelsesselbahnen und 4 Schlepplifte

sowie ein Übungslift an der Talstation

erwarten Sie im familiären Schigebiet der Niedere.

Schifahren auf gepflegten Pisten, tolle Tiefschneehänge,

Schitouren in der unberührten Natur...!

Ob Schifahren, Snowboarden, Carven, Sonne tanken
Langlaufen auf 22 Kilometer gutpräparierten
gratis-LOIPEN

Wir wohnen in

der Pension Barbara:

A-6866 Andelsbuch
(im Bregenzer Wald)

Übernachtung mit
Halbpension

Anmeldung bei:

Margit Rauch
Telefon: 0711 / 735 22 55
E-Mail: kg.rauch@t-online.de

Tagesskiausfahrt am 2.März 2002 in Kranzegg mit Vereinsmeisterschaften

Wir fahren mit dem Bus an den Grünten im Oberallgäu
14 Skilifte, 500m bis zu den Langlaufloipen

Erwachsene: 25 € **Jugendliche bis 15 Jahre: 20 €**

Wir fahren vom Freibadparkplatz um **6.00 U**hr ab.
Das Rennen findet ca. gegen **11 Uhr** statt.
Die Rückfahrt ist um 16Uhr.
Die Siegerehrung und ein gemütlicher Ausklang findet anschließend in der Schi-Hütte im Rosental statt.

Anmeldung bitte bei Wolfgang Hülß Telefon: 0711 / 73 32 03

Bitte auf Konto Sparda-Bank BLZ 60090800 Kontonummer 0100702293 überweisen

Helferfest 2001

Am 28.04.2001 fand das diesjährige Helferfest des Schi-Vereins statt. Alle ehrenamtlichen Helfer, welche den Schi-Verein bei seinen vielen Aktivitäten unterstützen waren eingeladen, um in gemütlicher Runde zu feiern. Viele waren der Einladung gefolgt und verbrachten einen gemütlichen Abend. Zuerst konnte man sich an dem toll hergerichteten Buffet stärken, bevor es dann zum gemütlichen Teil überging. Als der Abend später wurde, gab es auch noch Musik und es wurde bis lange in die Nacht getanzt und gefeiert.

Allen Helfern noch einmal ein herzliches Dankeschön

Waldlauf Jugendliche Trainingscup 2000/2001

Am Ende einer langen und abwechslungsreichen Trainingssaison wurde es noch einmal spannend. Erst der abschließende 1/2-Stundenlauf sollte die Entscheidung bringen. Gleich drei Läuferinnen - Maike Schwarz, Nicole Rumpelt und Julia Schwarz - rechneten sich Chancen auf den ersten Platz in der Gesamtwertung aus. Nicole Rumpelt ging das Rennen engagiert an und stellte am Ende mit 5.250m eine neue persönliche Bestleistung auf. Maike Schwarz kämpfte verbissen und versuchte so wenig wie möglich von ihrem knappen Punktevorsprung einzubüßen Am Ende hatte es ganz knapp gereicht: 5.000m - ebenfalls eine neue persönliche Bestleistung - bedeuteten Platz drei an diesem Tag und die Verteidigung ihres ersten Platzes in der Gesamtwertung des Trainingscup 2000/2001. Julia Schwarz belohnte sich mit hervorragenden 5.500m und stellt damit einen neuen Rekord im 1/2-Stundenlauf für die Trainingsgruppe auf.

Die Verleihung der Medaillen, Urkunden und Buchpreise fand bei schönstem Wetter in der Schihütte im Rosental statt. An diesem Tag waren **alle** Gewinner und der Trainingscup 2001/2002 wird wohl heiß umkämpft werden.
(Michael Schwarz)

Tagestour nach Plochingen am 01.07.2001

Treffpunkt Schihütte.
Fahrtroute: Sonnenberg, Degerloch, Hoffeld durch das schöne Körschtal bis Plochingen. In Plochingen hatten wir 1,5 Stunden Aufenthalt zur Besichtigung dieser Stadt mit den alten Fachwerkbauten und dem bekannten Hundertwasserhaus. Zurück radelten wir über Altbach, Denkendorf und die Filderebene.
Zum Abschluss waren wir in der Schihütte und ließen diesen schönen Tag noch einmal Revue passieren.

Teilnehmerzahl: 11 Personen
Wetter: Sonnenschein, nicht zu warm, einfach optimal.
Herzlichen Dank an Trudel und Schorsch für die gute Führung.

„Engen, Tengen, Blumenfeld sind die schönsten Städt' der Welt"

Radwandertour Hegau und Bodensee am 22.06. - 24.06.2001

1. Tag: In Nenzingen im Gasthof Ritter,
da fließt ein kühles Zollerbier,
ein Ritterfräulein spielt die Zither,
und auch die Küch' ist eine Zier.
Maria und Ernst vom Langen Hau,
die führten uns durch einen Stau
vorbei an Singen unterm Twiel
zu diesem „Ritter" gut an's Ziel.
Und 14 Radler auch gedachten,
in diesem Haus zu übernachten.
Doch Glockenklang und viel Verkehr,
die machten Schlaf und Träume schwer.

2. Tag: Der lachend helle Morgenschein,
lässt alle wieder fröhlich sein.
Vom Frühstück gestärkt und voller Erwarten,
so wollen wir flugs in den Hegau starten.
Doch plötzlich ist die Reifenluft
aus Marias Rad total verpufft,
und Roland flickt so fix und fox
grad wie in einer Rennsportbox.
Jetzt rollt der Pulk sich langsam ein,
bergauf, bergab, Schloss Langenstein.
Mit flottem Tempo zügig preschen
wir durch 'nen Golfplatz, lauschen Fröschen,
wir strampeln übermütig,

sausen durchs Hegaudörfle Volkershausen.
Danach schließt sich der Gruppe an
mit seinem Rad ein weiser Mann.
Der ist vom König Ernst der Schwager,
der soll für interessierte Frager
der Gruppe Red' und Antwort stehn
und kommentieren, was wir sehn.
Schon bald wir mit dem Rad uns drängen
durch's mittelalterliche Engen.
Mühsam schiebt sich unser Treck
bergan zu dem Napoleonseck.
Hier war Gefechtsstand der Franzosen,
wir hören deutlich Lärm und Tosen,
der Schlacht um Engen achtzehnhundert,
dann gleitet unser Blick verwundert
über Vulkane gedankenverloren,
was alles aus Feuer und Eis geboren ...
Dem alten Postweg mit seinem Reiz,
dem folgen wir nun in Richtung Schweiz.
Von ferne grüßt silbern der Bodensee
und einigen tun die Gelenke schon weh.
Im Schuss fahren wir ab nach Tengen
und eilen vorbei an Türmen und Giebenzeilen.
Im Blumenfeld an der Bibermühle
erquicken wir uns in Schattenkühle.
Durch duftende Wiesen, durch Felder und Wald,
entlang dem Stoffel mit dunklem Basalt,
erreichen wir Riedheim am frühen Abend,
die Hilzinger Dorfkirch – die Seele labend –
erfreut uns mit ihrem frohen Barock,
und weiter geht's zu dem Felsenstock,
der mächtigen Burgreste Hohentwiel,
wir müssen gestehen, zu bestaunen gibt's viel.
Wir radeln gemütlich der Aach entlang,
Burg Friedlingen grüßt uns huldvoll vom Hang,
in Steißlingen uns der See zulächelt,
doch hält uns nichts mehr – nach Haus wird gehechelt –
denn alle bestimmt nur noch eins erwarten,
das quellfrische Pilsner in Ritters Garten.
Und nach dem ersten schier endlosen Schluck,
lehnt sich jeder zufrieden zurück,
das war doch für alle ohn' jede Frag',
ein schöner, beglückender Radlertag,
war'n auch die Wege beschwerlich zu radeln,
so fand keiner Grund zu Nörgeln und Tadeln.
Zum Abendessen fand sich noch ein
vom Ernst das „kleine Schwesterlein",
es wurde geschmaust, gezecht und gelacht
und jedem hat es groß Freud' gemacht,
so war wohl das Ende von dieser Rund
erst gegen die „sechsundzwanzigste" Stund.

3. Tag: Am nächsten Morgen voller Pracht,
die Sonn' vom hohen Himmel lacht,
und pfeilschnell wie auf Adlers Schwingen
ging unsere Fahrt ins „rote" Singen.
Das Tempo wurde jetzt gemach,
wir folgen stracks dem Lauf der Aach,
vorbei an einer blauen Kuh,
in Siegwarth's Garten Mittagsruh.
Erspähen bald den Untersee,
erklimmen Schienerberges Höh',
mit Riesendruck auf den Pedalen
erlebt gar mancher Höllenqualen.
Auf einer Bank mit Wanderzeichen
gibt's einen Ausblick ohnegleichen.
Entlang einer Allee mit Kirschen
erreichen matt wir Horn und „Hirschen".
Reichlich gestärkt durch Speis' und Trank,
fliegen wir wie Schwalben so schnell
zu den Ufern des Sees nach Radolfzell.
So rollt langsam aus die Königstour
so bis gegen „sechsundzwanzig" Uhr.
(Schwager Jürgen)

Herzlichen Dank an Maria und Ernst für die gute Führung.

Ausdauertraining mit Nordic Walking

Ein etwas anderer Trend-Sport

Inline-Skating ist längst ein bekannter Trend, vom Jogging ganz zu schweigen. Und so langsam wird auch Walking zum bekannten Bild in Stadt und Land. Neu dagegen ist noch Nordic Walking. In Finnland und den USA bereits ein Boom, wird es auch Deutschland schnell erobern. Glaubt zumindest der Autor Volker Rose

Vor sechs Jahren wurde in Amerika erstmals das sogenannte Pole Walking vorgestellt. Walking mit Skistöcken (Pole = Stock). Spezielle Stöcke sollten die typischen Armbewegungen beim Walking unterstützen. jetzt aber kommt aus Finnland das Nordic Walking. Der Name lehnt sich an Nordic Skiing an englisch für Skilanglauf. Und tatsächlich ähneln sich die beiden Ausdauersportarten durchaus. Auch Nordic Walking fordert den gesamten Körper und Kreislauf. Anders als beim Joggen wird auch der Oberkörper gut trainiert: Schultergurt, Nacken, Brust, Rücken und natürlich die Armmuskulatur. *Zu*gleich wird die Pulsfrequenz erhöht, der Trainingseffekt ist intensiver.
Für Nordic Walking gibt es bereits eigens dafür entwickelte Skistöcke. Als Material wird Kohle und Glasfaser verwendet, die Stöcke sind damit leichter als Skistöcke und haben auch keine Schwingungen wie Metallstäbe. Das schont Arme und Gelenke und erspart den "Nordic Tennisarm". Die Stöcke sind etwas kürzer als Skistöcke (Empfehlung: *0,7 x* Körpergröße). Mehr Koordination erfordert das Walken mit Stöcken keineswegs. Stärker unterstützt wird aber der diagonale Bewegungsablauf: Wenn die linke Ferse aufsetzt, *soll* der rechte Stock den Boden berühren. Klar: Die Bewegung ähnelt sehr stark dem Skilanglauf.
Ideal ist Nordic Walking für Leute, denen das Joggen *zu* anstrengend ist. Aber auch für Läufer ist es eine sinnvolle Alternative, bei Verletzungen Muskeln und Gelenke zu schonen – und näher an der Sportart wie etwa Aqua Jogging. Viele Läufer sehen Walking als "unter meinem Niveau" an, der neue Trend könnte ihnen eher zusagen. *Zu*mal die Pulsfrequenz etwa *10-15* Schläge höher liegt als beim normalen Walken. Mit den Stöcken werden Schritte und Tempo unmerklich schneller.

Kurz: Nordic Walking bietet ein effektives Training - als spezielle Sportart, als Alternative für Läufer, als Hilfe für Übergewichtige oder als Basistraining für Sportler aller Art. Der *Puls* erhöht sich merklich, der Fettverbrennungsbereich wird erreicht, Gelenke werden geschont, fast alle Muskelgruppen gestärkt - die allgemeine Fitness verbessert. Besonders ältere Menschen werden mit den Stöcken auch viel sicherer in der Bewegung. Unterwegs kann man mit den Stöcken als einfachem Gerät auch neue Stretching-übungen testen...
(Volker Rose DSV-Magazin)

Flying-Ropes

das Rope-Skipping Team des Schi-Vereins

Seit Anfang des Jahres trainierten wir für unseren ersten "großen" Auftritt, der im Rahmen des Stuttgartlaufs am 1. Juli stattfinden sollte. Nach einigen krankheitsbedingten Ausfällen während unserer Vorbereitungszeit fieberten wir alle dem Auftritt entgegen.
Ausgestattet mit einem neuen Dress und einigen zusätzlichen Trainingseinheiten trafen wir am Sonntag, den 1. Juli 2001 erwartungsfroh zur vereinbarten Zeit im Forum der Schleyerhalle ein. Enttäuscht mussten wir feststellen, dass die uns zugesagte Größe der Bühne nicht eingehalten war und diese für unsere Formation zu klein war.
Mit dem Veranstalter wurde eine Notlösung gefunden und wir konnten unsere Darbietung zweimal präsentieren. Bei der zweiten Aufführung befand sich unter den zahlreichen Zuschauern auch Wolfgang Schäuble. Da die Zeit drängte, konnte trotz frenetischen Beifalls keine Zugabe gesprungen werden. An Erfahrungen reicher, gingen wir in die Sommerferien, um jetzt mit neuem Elan in die Wintersaison zu starten.

Eine zweite Gruppe der Flying-Ropes trat über den "Dächern von Stuttgart" zum Abschlussfest einer 4. Klasse auf.

Das obere Deck des Parkhauses am Unteren Grund - ein herzliches Dankeschön an Manfred Frei - war Bühne mit beeindruckender Kulisse. Dort präsentierten 11 Mädchen und 4 Mütter Rope-Skipping für alle Teilnehmer der Abschlussfeier.

Verleihung des Turboschnecken-Wanderpokals 2001

Das Marathon-Team des Schi-Vereins hat beschlossen, ab 2001 jährlich einen Wanderpokal zu verleihen. Der Pokal wurde von unserem Detlef Mammen in Handarbeit perfekt gefertigt. Danke Detlef. Als Vorlage dienten die im `grünen Gewölbe` in Dresden ausgestellten Turboschnecken-Pokale aus der Zeit von August dem Starken.
Die Regulatorien der Verleihung sind einfach.
Der Marathoni, der bei einem festgelegten Marathon-Wettkampf am längsten die Strecke `genießt`, ist der Preisträger.
Der diesjährige Preisträger wurde beim Oberelbe-Marathon ermittelt.

Herzlichen Glückwunsch an unseren Sportkameraden **Matteo Gaeta.**
***(**- Peter Dabs -)*

Die "Altersriege" informiert

Bei den Schi-Vereins-Senioren ist monatlich was los!

Seit nunmehr über zwei Jahren treffen sich die Senioren regelmäßig am ersten Mittwoch eines jeden Monats zum geselligen Beisammensein - sei es zu Wanderungen, Besichtigungen oder zu Begegnungen. Den Zuspruch an unseren Aktivitäten möchte ich als gut bezeichnen, da im Durchschnitt zwischen 12 und 20 Personen jeweils teilnehmen. Die Planung und Organisation wurde bis jetzt im Wechsel von den Teilnehmern mit großem Erfolg übernommen. Es ist zu hoffen und zu wünschen, dass diese erfreuliche Tendenz noch recht lange anhält. Es freut mich ganz besonders, dass diese neue Aktivität im Schi-Verein bei unseren Mitgliedern Zuspruch fand und dies hoffentlich auch in der Zukunft so sein wird. Jeweils rechtzeitig vor dem nächsten Termin erhalten Interessenten die entsprechende Information über

- *die Info-Tafel in der Schihütte;*
- *durch einen Aushang im Schaukasten beim Bezirksrathaus Vaihingen*
- *oder beim Obmann der "Altersriege" Heinz Hörmann, Karlsberger Weg 8, Tel. und Fax: 0711-6876364.*

(*Heinz Hörmann*)

Die Altersriege am 2.Mai wieder aktiv.

Die gotische Veitskapelle von 1380, ein Schmuckstück in Mühlhausen, ist das Ziel.
Die Stadtbahn brachte die 20 Teilnehmer bequem zum Ausgangspunkt am Max Eyth See. Schönstes Wetter begleitete die Gruppe zunächst Neckar aufwärts. Einige protestierten mit dem Hinweis: da kommt doch keine Brücke. Der Führer für heute erklärte, dass es über die "kleine Golden Gate" ginge. Ungläubiges Kopfschütteln, doch plötzlich war tatsächlich eine Brücke da. Die habe ich noch nie gesehen, aha. Es hat sich gelohnt mit der Altersriege auf Tour zu gehen.
Schnell wird ein Gruppenbild auf der „Golden Gate“ von Stuttgart gemacht. Eine Tafel klärt auf, die Brücke über den Neckar ist der Max Eyth Steg.
Etwas Anstrengung verlangte der Weg zu den Weinbergen beim Stadtteil Freiberg. Eine herrliche Aussicht auf Stadt, Neckar, Roten Berg und Gärten voller Frühlingsblumen. Das alles lädt ein zum Schauen. Bei der Ruine der ehemaligen Engelsburg war eine kurze Rast angesagt. Wäre ein Biergarten da gewesen, der Zeitplan wäre bestimmt nicht mehr eingehalten worden !!!

Um 15.30 Uhr wurde die Gruppe in der Veitskapelle erwartet. Herr Straub, unser Führer, war schon da. Zum Glück für uns wollte der Pfarrer um 17 Uhr mit seinen Konfirmanden in die Kapelle. So war jedenfalls sichergestellt, daß die Führung pünktlich ihr Ende fand. Viele Fragen stellte Herr Straub zu den Bildern in Bezug zur biblischen Geschichte. Dass Herr Straub Lehrer war und das Alte und Neue Testament bestens kennt, können alle Vaihinger bestätigen. Leider hatte er für den Hauptpunkt des Besuchs, die Veitslegende, fast keine Zeit mehr. Alles in allem aber war der Vortrag hoch interessant. Eine gut bebilderte Broschüre konnte erworben werden. In 12 Bilder ist die Veitslegende dargestellt. Auch Auskunft zur Baugeschichte, Verwendung und Überleben der Kapelle wird gegeben.
Nun drängten aber alle auf kürzestem Weg zum Restaurant am Max Eyth See. Im Biergarten ging dieser informative Tag fröhlich zu Ende.
(Ernst Mezger)

Das Marathon Team

Das Marathon-Team des Schi-Vereins wählte als Frühjahr-Event den Oberelbe-Marathon aus. Vom Schiverein starteten 12 Marathonis und 1 Halb-Marathon-Läufer. Befreundete Sportler aus Leinfelden-Echterdingen und der Betriebssportgruppe DLR schlossen sich an. Die komplette Gruppe einschl. Begleitpersonen umfasste beinahe 30 Personen.

Freitag 20.4.01 – Anreisetag –

Nach der individuellen Anreise in Fahrgemeinschaften trifft man sich zum Abendessen und gemütlichen Zusammensein. Einige haben sich bereits in der Dresdner Innenstadt umgeschaut.

Samstag 21.4.01 - Kulturtag -

Der Tag beginnt für die meisten Sportler vom Schi-Verein mit einem Frühstückslauf in der Dresdner Heide. Anschließend ist die Besichtigung der Semperoper angesagt. Danach erfolgt eine sehr interessante Stadtführung durch die historische Innenstadt. Als Fremdenführer fungiert unser Sportkamerad Prof. Richter. Er ist gebürtiger Dresdener und selbst aktiver Marathonläufer. Bei dem notwendigen Fußmarsch wird Rücksicht auf den morgigen Wettkampftag genommen. Der Abend wird unterschiedlich gestaltet. Mit Teigwaren oder Pizza werden noch notwendige Kohlenhydrate aufgenommen. Ob es hilft? Eine gewisse Wettkampf-Nervosität ist bei dem einen oder

anderen zu spüren.

Sonntag 22.4.01 - Marathontag -
Am frühen Morgen Fahrt mit der S-Bahn von Dresden nach Königstein. Es ist lausig kalt. Die Temperaturen liegen um den Gefrierpunkt und es nieselt leicht. Dazu bläst ein kräftiger Nordwind (Gegenwind). Das Startgelände befindet sich auf einer Wiese direkt an der Elbe. Hoch über uns die Festung Königstein. Es gibt keinen Schutzraum und keine warmen Getränke. Das Warten auf den Start wird zur Tortur.
Um 9.35 werden ca. 1000 Marathonis auf die Strecke geschickt. Die Strecke verläuft linkselbisch. Am Anfang müssen einige Steigungen gelaufen werden. Die weltberühmte Bastei kommt in Sicht. Bei den eisigen Temperaturen und dem kräftigen Wind erwärmt der Blick auf das bekannte Felsmassiv heute nicht das Herz. Ab km 15 wird die Strecke flach, bei Pirna mischen sich die Halb-Marathonis mit den Marathonis. Bei km 28 wird Schloss Pillnitz passiert, bei km 37 das `blaue Wunder`, die umspannende Eisenbrücke über die Elbe. Danach sieht man die Elbsilhouette der Innenstadt. Es geht an der Anlegestelle der Dampfschifffahrt und an der Brühlschen Terasse vorbei, links das Dresdner Schloss und die Semperoper. Nach dem Passieren des Sächsischen Landtags ist bald darauf das Ziel im Heinz-Steger-Stadion erreicht. Geschafft!! Ca. 750 Marathonis kommen als Finisher ins Ziel.

Die Marathonis des Schi-Vereins erreichen alle das Ziel. Zum Teil mit fantastischen Zeiten. Leider stellte sich heraus, daß die Streckenlänge nicht korrekt war. Es fehlten ca. 1,6 km. Ein Riesen-Flop des Veranstalters, der für viel Wirbel in der Läufer-Szene gesorgt hat.

Am Sonntag-Abend ist Treffpunkt im Sophienkeller des Taschenberg-Palais. Die Räumlichkeiten und die Kleidung des Personals sind im Stil von August dem Starken gestaltet. Es wird ein netter, langer Abend, der Marathon-Stress ist vorbei.

Am Montag , 23.4.01 erfolgt die Heimreise. Einige lassen es sich nicht nehmen, Dresden und die Umgegend weiter zu erkunden. Das `grüne Gewölbe`, die Schatzkammer Sachsens, die Semper-Gemäldegalerie und die Festung Königstein stehen auf dem Programm.

Fazit: Dresden und das Umfeld waren super. Das Wetter und die Marathon-Veranstaltung leider weniger.

- Peter Dabs -

Wanderwoche im Elsaß vom 13.5. - 19.5.2001

Wo geht die Wanderwoche 2001 hin, war lange eine offene Frage oder auch nicht. Im Juli 2000 fuhren Gertrud und Ernst kurz entschlossen ins Elsass. Ernst hatte eine Idee. Saverne und Metz war das Ziel. Auf der Anfahrt ging's über Straßburg. Es galt die Zugverbindungen nach Metz zu erkunden. Ergebnis, von Saverne kann man nach Metz fahren. Jetzt fehlte für die Idee bloß noch die richtige Unterkunft. In Saverne im Fremdenverkehrsbüro war der richtige Mann am Schalter. Seine Empfehlung war überzeugend. Sein Tipp „Le Clos de la Garenne"
Die jungen Wirtsleute überzeugten in den drei Tagen der Erkundigungstour. Die Idee 4 Wandertage und Besuch von Metz konnte angegangen werden. Deshalb galt es Wanderkarten kaufen und so viel wie möglich mit dem Auto an Landschaft erkunden. Das Konzept stand. Beinahe wäre alles zur Makulatur geworden. Warum ?? Die Ankündigung der Wanderwoche wurde im blauen Heft versehentlich nicht gedruckt *(wir sind auch nur Menschen - das wird hoffentlich nicht mehr passieren- die Redaktion).*

Nach so viel Schwierigkeiten im Vorfeld musste die Wanderwoche gut werden. Es meldeten sich 26 Personen an, alle Betten waren belegt.
Am 13. Mai, dem Muttertag, ging's los. Die Anfahrtsroute und die Beschreibung der Wandertage hatte jeder in Kopie erhalten. Alle waren pünktlich in Saverne. Ernst führte gleich zur Burg „Haute Barr". Bei gutem Wetter hatte man die beste Aussicht, das wurde ausgenützt. Ideal konnte das Wandergebiet eingesehen werden. Die Stadt Saverne überzeugte durch Charme und dem prächtigen Rohan Schloss. Nur ein gemütlicher Biergarten wurde nicht gefunden. Wir mussten feststellen, in Frankreich gehen die Uhren anders. Auch beim Abendessen gingen die Uhren französisch, mancher musste lange warten bis er etwas bekam. Aber die Qualität überzeugte. Auch Edelzwicker oder Gewürztraminer wurden entdeckt.

Der Erste Wandertag begann mit Bilderbuchwetter. Von Saverne zum Rappenfels und weitere zur Veitsgrotte. Hier fand man eine herrlichen Anlage mit vielen Blumen vor. Ein Idealer Platz für eine Gruppenaufnahme und einer ausgiebigen Rast. Im Gespräch mit den Leuten vor Ort konnten wir von der Stuttgarter Veitskapelle berichten (Siehe Seniorenwanderung 2. Mai). Auf Burg Greifenstein bestiegen die nicht müden Wanderer noch den Bergfried. Entlang des „Rhein - Marne Kanal“ erreichte man schnell und bequem Saverne. Dort gab es Kaffee und vorzüglichen Kuchen .

Der Zweite Wandertag begann mit einer kurzen Autofahrt zum Ort Hofmühle. Dann zu Fuß, entlang des schon bekannten Kanals mit Eisenbahnlinie und steil aufragenden Felsen. Ab Schleuse 19 wurde es ernst. Über Treppen, Leitern und Felsschluchten, alles sehr eindrucksvoll, gelangte man zu einer Felskanzel. Mit viel Aussicht ging der Weg weiter, bis zum Forsthaus Bodenmark. Im Talgrund des Zorn (Bach) erreichte man den außer Betrieb stehenden Kanal. Er wird jetzt als Holz Nasslager benützt. Unter dem Neuen Kanal hindurch führte der Weg zum Technischen Wunderwerk „Schrägaufzug St. Louis - Arzviller“. Das Werk wurde von 1964 - 1969 gebaut. Es erspart 17 Schleusen und 1 Tag auf dem Kanal. Das alles erfuhren wir während der Fahrt auf dem Schiff mit dem Namen „ Paris“ Ein Museum zeigte die Geschichte des im Jahre 1850 fertiggestellten Kanals an Hand von vielen Bildern und Modellen.

Am dritten Tag war ein Stadtbesuch in Metz angesagt. Beeindruckt hat dort zuerst der Bahnhof. Eine Fahrt mit dem Stadtbähnchen führte die Gebäude und Geschichte der Stadt angenehm vor Augen. Freie Zeit gab Raum für eigene Entdeckungen. Dann trafen sich alle zur Führung in der imposanten Kathedrale. Die Führung lief zwar ganz anders ab wie erwartet. Nicht die Glasfenster standen im Mittelpunkt sondern Kirche, Baustile und was war und daraus wurde. Die Führung hat bestimmt keinen gelangweilt. Um 16 Uhr wartet das bekannte Bähnchen zur weiteren Stadtbesichtigung mit Ende am Bahnhof. Die Zeit reichte noch zum Besuch der großartigen Bierhalle. Wieder nach Saverne brachte uns der Zug. Und dann noch ein Höhepunkt. Das Nachtessen im „Katz“ Das Vorzeigehaus ist bekannt für seine exzellente Küche. Es war ein guter Tag.

Der Dritte Wandertag kündigte sich mit Regen an. Um 5 Uhr früh Dauerregen, um 8Uhr Dauerregen. Was tun?. Ruhe bewahren, Frühstücken und sehen was möglich ist, sagte Ernst. Es ging mit dem Auto zum Ausgangspunkt. Autotüre auf und die Sonne war da. Blühende Ginsterbüsche leuchteten von den Hängen. Ein erster Höhepunkt war der Sickertkopf. Die Sicht auf Dabo und Kapelle St. Leon ließen die Mühe des anstrengenden Wegs vergessen. Leichter und schneller als befürchtet war das Ziel erreicht. Mit 647 Meter Höhe steht die Kapelle St. Leo weithin sichtbar da. Eine umfassende Aussicht belohnte den der Turm bestiegen hatte.
Die Kirche im Ort Dabo erzählt die Geschichte des Dagsburger Schlossfelsen aus rotem Vogesensandstein. Papst Leo IX. wurde hier im Jahre 1002 geboren. Von 1049 bis zu seinem Tod 1054 regierte er als Papst in Rom.
Leicht war der Rückweg zum Auto. Es ging ja immer nur bergab. Eine Einkehr im Ort Schäferhof rundete diesen gelungenen Wandertag ab.

Am vierten und letzten Wandertag ging’s von der Unterkunft los. Vorbei an der historischen Hasen-Aufzuchtsfarm der Bischöfe. Von daher kommt der Namen unserer Unterkunft. „Le Clos de la Garenne“. Kurz hinter dem schmucken Dorf Haegen erreichten wir den Picknickplatz mit Grillhütte. Obwohl wir nichts zum Grillen dabei

hatten, machten wir mächtig Feuer. Es wärmte etwas. Flott erreichten alle die wirklich imposante „Grotte Brotsch“. Einige versuchten sich als Bergsteiger, um auf den Gipfel zu kommen. Dabei gab es natürlich auch einen bequemen Fußweg. Nun sollte der Aussichtsturm Bortschberg zum Höhepunkt der Tour werden. Doch Regen und Wind verhinderte den so schön ausgedachten Höhepunkt. Eine kleine Hütte bot etwas Schutz zu einer kurzen Rast. Bei Sonne wäre es ein idyllischer Platz gewesen mit toller Rundumsicht und blühenden Ginsterbüschen. Schade, aber es ging flott weiter. Bereits beim Huck - Felsen schien die Sonne wieder. Die Burgen Petit und Grand Geroldseck leiteten zur schon bekannten Burg „Haute Barr“. In schönster Harmonie ging der letzte Wandertag im romantischen Burgenrestaurant zu Ende.

Am Abend war die Stimmung sehr gut. Das Essen war wieder erste Klasse, auch hatten wir uns an die französische Art besten angewöhnt. Edelzwicker und Gewürztraminer taten ihre Wirkung, ganz ohne Nachwehen.
Karlheinz brachte den ehrlichen Dank an die Organisatoren Helmut, Gertrud und Ernst, mit einem Rückblick auf vergangene Touren, zum Ausdruck. Es war wieder ein Erlebnis, das viele neue Eindrücke brachte.

==========

Inline Skating

Leider hat es dieses Jahr mit dem Inline Kurs nicht geklappt, da unsere Inline Lehrerin kurzfristig aus Stuttgart weggezogen ist. Aber jetzt wird ein neuer Versuch gestartet, denn seit kurzem hat der Schi-Verein einen ausgebildeten **Inline Guide**

Herzlichen Glückwunsch Alfred

Inline -Treff

Bald ist es so weit !!!!!!

Ab April 2002 finden immer Mittwochs
für Anfänger und Fortgeschrittene
Inline-Treffs und Kurse statt

Termine werden auf der Infotafel in der Skihütte bekannt gegeben

Teilnahmedingung: **Schutzausrüstung ,<u>dh. Helm, Ellenbogen-, Hand- und Knieschutz sind unbedingt erforderlich</u>**
(siehe Bild<u>)</u>

Durchführung: **Alfred Raissle und Kathrin Elze**

Jugendwanderung vom 07.09 - 09.09.2001

Dreck, Schnee und Regen, uns kann nichts schrecken

Erster Tag: Wir trafen uns um 15.00 Uhr bei Karin. Nach allgemeiner Verabschiedung fuhren wir los. Drei Stunden später kamen wir im Nesselwängletal an. Sofort machten wir uns auf den Weg in Richtung Edenalm, wo wir nach drei Stunden anstrengender Wanderung ankamen. Wegen des Dauerregens wurden wir dabei total durchnässt und schmutzig. In der Hütte stärkten wir uns erst mal mit Maiks Gewürzgürkchen. Danach machten sich die Mädels auf die Suche nach der Toilette, die außerhalb der Hütte lag. Da es dunkel war und die Taschenlampe nicht sofort funktionierte, hatten sie eine fürchterliche Begegnung mit der "Mörderkuh"! Nach einem kurzen Schock fanden sie die Toilette dann doch noch. Da um 23.00 Uhr Hüttenruhe war, mussten wir dann auch langsam ins Bett gehen.
Zweiter Tag: Nachdem wir um 7.00 Uhr von einer Kuh geweckt wurden, gingen wir zum Frühstücksbuffet. Wegen den schlechten Wetterbedingungen konnten wir unser geplantes Ziel nicht erreichen und wählten eine andere Route. Wir machten Rast an der Ödentalalpe um uns zu trocknen. Da es keinen Platz in der Hütte mehr gab, wurden wir in den Kuhstall verfrachtet. Zur Entschuldigung bekamen Maik und Karin einen Schnaps. Immer noch leicht nass machten wir uns auf den Rückweg zur Edenalm, wo wir vollkommen verdreckt ankamen. Nach kurzem Duschen , einem Kaiserschmarrn und einem heißen Tee wurde es uns langsam wieder wärmer. Wir spielten noch eine Weile Karten und gingen dann zu Bett.

Dritter Tag: Auch an diesem Tag frühstückten wir um 8.00 Uhr. Dann ging es los ins Tal, wir fanden eine Abkürzung und liefen über eine Kuhweide. Endlich kamen wir wieder unten an. Total ausgehungert gingen wir einen Eisbecher essen. Während der Autofahrt tauschten wir noch von Auto zu Auto Schokolade gegen Käse und verfolgten den "Bruder" von Brad Pitt. Nach 3 Stunden kamen wir erschöpft zu Hause an! Insgesamt war es ein gelungenes Wochenende!
(Andreas, Angela, Jannika, Susi)

Anfang September im Tannheimer Tal

Vereinsmeisterschaften Sommer 2001

84 Läufer am Start bei den Vereinsmeisterschaften

Zuerst gab es am Samstag die Vereinsmeisterschaften im Waldlauf, dieses Mal mit neuem Modus. Das Wetter meinte es dieses mal gut (fast zu gut) mit dem Schi-Verein. Sonne pur war angesagt. Als erstes gingen die 39 Kinder auf die Strecke, welche in verschiedenen Altersgruppen zwischen 250m (Zwergenklasse) und 1km liefen. Angespornt durch die vielen Zuschauer kämpften sie um jeden Platz. Anschließend waren die Jugendlichen und Erwachsenen dran. Hier wurde zum ersten Mal ein 'Schätzlauf' durchgeführt. Alle Teilnehmer mussten vor dem Start angeben wie lange sie vermutlich für die 6,2km lange Strecke benötigen werden. Bewertet wurde dann nicht die Schnelligkeit sondern die Genauigkeit. Die Strecke ging hoch bis zur Autobahn. Hier wurde schon einmal die Kondition getestet, denn bei dem heißen Wetter kam man doch ziemlich ins Schwitzen. Anschließend ging es fast nur noch bergab ins Ziel. Die ersten Teilnehmer waren in weniger als 30 Minuten am Ziel, die weniger trainierten brauchten 'etwas' länger. Wie erwartet konnten die trainierten Läufer ihre Zeit ziemlich gut einschätzen und belegten vordere Plätze. Aber bei so einem Lauf haben auch weniger geübte Läufer die Chance mal auf dem Treppchen zu stehen und so geschah es dann auch (siehe Ergebnisliste). Zur Belohnung gab es für jeden Teilnehmer ein extra dafür entworfenes Vereins-T-Shirt mit dem Aufdruck

'SAUMÄßIG SCHNELL'

Nach der Siegerehrung wurde noch lange zusammen gefeiert, getanzt oder an der Bar die Spezialitäten probiert. Und so konnte die laue Sommernacht in vollen Zügen genossen werden.

So viele Läufer gab es noch nie bei einer Vereinsmeisterschaft des Schi-Vereins

Vereinsmeisterschaft Sommer 2001 Kinder						
Platz	**Klasse**	**Name**	**Vorname**	**Jahrg.**	**Strecke**	**Zeit**
1	**Zwergenklasse**	**Herrmann**	**Marius**	**1996**	**0,25**	**00:00:36**
1	**Zwergenklasse**	**Dürr**	**Valerie**	**1996**	**0,25**	**00:00:36**
2	Zwergenklasse	Spiegel	Alessia	1996	0,25	**00:00:39**
3	Zwergenklasse	Sonntag	Janosch	1996	0,25	**00:00:41**
4	Zwergenklasse	Mehnert	Silas	1997	0,25	**00:00:43**
5	Zwergenklasse	Mehnert	Lucas	1997	0,25	**00:00:47**
6	Zwergenklasse	Siebenrock	Carla	1997	0,25	**00:00:52**
7	Zwergenklasse	Sonntag	Indira	1999	0,25	**00:04:07**
1	**Schüler 0**	**Spiegel**	**Niklas**	**1994**	**0,5**	**00:00:37**
2	Schüler 0	Hülß	Christian	1994	0,5	**00:00:39**
3	Schüler 0	Stoll	Jan	1994	0,5	**00:00:42**
4	Schüler 0	Mehnert	Kim	1995	0,5	**00:00:43**
5	Schüler 0	Stübenrath	Florian	1995	0,5	**00:00:50**
6	Schüler 0	Siebebenrock	Kai	1994	0,5	**00:00:56**
1	**Schülerinnen 0**	**Bast**	**Jacquelin**	**1994**	**0,5**	**00:00:42**
2	Schülerinnen 0	Schad	Saskia	1995	0,5	**00:00:46**
3	Schülerinnen 0	Fischer	Julia	1995	0,5	**00:00:50**
1	**Schüler I**	**Ehlers**	**Tilmann**	**1993**	**1**	**00:03:48**
2	Schüler I	Metsch	Tobias	1992	1	**00:03:49**
3	Schüler I	Sonntag	Bruno	1993	1	**00:04:23**
4	Schüler I	Laux	Simon	1993	1	**00:04:27**
5	Schüler I	Bienzle	Maximilian	1993	1	**00:04:52**
6	Schüler I	Abel	Tizian	1992	1	**00:04:55**
1	**Schülerinnen I**	**Novacek**	**Manuela**	**1993**	**1**	**00:03:24**
2	Schülerinnen I	Lis	Vanessa	1992	1	**00:03:35**
3	Schülerinnen I	Rumpelt	Sophie	1992	1	**00:03:42**
4	Schülerinnen I	Dürr	Daniela	1993	1	**00:04:00**
5	Schülerinnen I	Herrmann	Lisa	1993	1	**00:04:29**
6	Schülerinnen I	Stübenrath	Tamara	1993	1	**00:04:31**
1	**Schüler II**	**Schneider**	**Kay**	**1990**	**1**	**00:03:51**
2	Schüler II	Bienzle	Christian	1991	1	**00:03:53**
3	Schüler II	Fischer	Nicklas	1991	1	**00:03:54**
1	**Schülerinnen II**	**Denninger**	**Claudia**	**1991**	**1**	**00:03:54**
2	Schülerinnen II	Lis	Tamara	1991	1	**00:03:58**
3	Schülerinnen II	Ehlers	Lotti	1991	1	**00:04:00**
3	Schülerinnen II	Herrmann	Lisa	1990	1	**00:04:00**
4	Schülerinnen II	Schneider	Karen	1991	1	**00:04:02**
5	Schülerinnen II	Bast	Jennifer	1991	1	**00:04:03**
1	**Schülerinnen III**	**Loreto-Silano**	**Madeleine**	**1989**	**1**	**00:03:50**

Vereinsmeisterschaft Sommer 2001 Schätzlauf						
Platz	**Name**	**Vorname**	**M/W**	**Vorhersage**	**Differenz**	**Laufzeit**
1	**Semrau-Mast**	**Elsbeth**	**W**	**01:02:58**	**00:00:13**	**01:02:45**
2	Eberhard	Helmut	M	00:50:00	00:00:23	00:49:37
3	Wagner	Dieter	M	00:50:10	00:00:33	00:49:37
4	Keitel	Karin	W	01:03:26	00:00:40	01:02:46
5	Flues	Stephan	M	00:29:55	00:00:55	00:29:00
6	Schwarz	Michael	M	00:33:33	00:01:05	00:32:28
7	Stewin	Siegfried	M	00:29:59	00:01:09	00:28:50
8	Neubert	Andreas	M	00:29:20	00:01:19	00:28:01
9	Völker	Bernhard	M	00:30:00	00:01:32	00:28:28
10	Lutz	Wolf	M	00:50:00	00:01:39	00:48:21
11	Schröder	Wolfgang	M	00:33:00	00:01:48	00:31:12
12	Dabs	Peter	M	00:37:00	00:02:13	00:39:13
13	Lis	Teresa	W	01:05:05	00:02:22	01:02:43
14	Fischer	Alfred	M	00:33:31	00:02:38	00:36:09
15	Schwarz	Susanne	W	00:38:00	00:02:43	00:35:17
16	Novacek	Dagmar	W	00:49:24	00:02:54	00:46:30
17	Sonntag	Esther	W	01:03:13	00:03:12	01:00:01
18	Ehlers	Katrin	W	01:03:33	00:03:30	01:00:03
19	Bast	Roger	M	00:35:28	00:04:08	00:31:20
20	Bast	Bärbel	W	01:02:30	00:04:19	00:58:11
21	André	Thomas	M	00:50:00	00:04:45	00:45:15
22	Pickard	Karsten	M	00:50:00	00:04:45	00:45:15
23	Schneider	Gabriele	W	00:58:58	00:04:49	00:54:09
24	Bienzle	Katja	W	00:58:45	00:04:53	00:53:52
25	Keitel	Uwe	M	00:43:21	00:05:01	00:38:20
26	Kienle	Uwe	M	00:50:26	00:05:11	00:45:15
27	Hörmann	Walter	M	00:39:00	00:05:14	00:33:46
28	Laux	Monika	W	01:04:50	00:06:39	00:58:11
29	Landenberger	Dieter	M	00:39:00	00:07:19	00:31:41
30	Denninger	Gert	M	00:40:00	00:08:13	00:31:47
31	Amann	Brigitte	W	01:13:00	00:08:33	01:04:27
32	Novacek	Hartmut	M	00:55:00	00:08:48	00:46:12
33	Sonntag	Bruno	M	00:43:04	00:08:49	00:34:15
34	Lindner	Siegfried	M	00:30:00	00:10:18	00:40:18

Jugendliche

1	**Schad**	**Torsten**	**M**	**00:29:58**	**00:01:10**	**00:28:48**
2	Mast	Andreas	M	00:30:04	00:02:10	00:32:14
3	Schwarz	Julia	W	00:37:30	00:02:32	00:34:58
4	Schwarz	Meike	W	00:45:00	00:05:14	00:39:46
5	Rumpelt	Nicole	W	00:45:00	00:05:19	00:39:41
6	Keitel	Jannika	W	01:10:00	00:05:35	01:04:25
7	André	Susanne	W	01:10:00	00:05:42	01:04:18
8	Haack	Angela	W	01:10:00	00:05:44	01:04:16
9	Denninger	Sabrina	W	01:10:00	00:05:45	01:04:15
10	Keitel	Dominik	M	00:48:00	00:09:14	00:38:46
11	Schmid	Jens	M	00:50:00	00:09:53	00:40:07

Ferat's Bazar
Katzenbachstr. 65 Stgt-Vaihingen
Tel:(0711) 7 35 29 89
EMail: Ferat6568@t-online.de

Sommerfest

Die Caipi Bar war immer gut besucht

Am Sonntag gab es Jazz vom Feinsten mit der 'Solid Old Jazz Band' und auf der Vereinswiese ein Programm für die Kinder. Das Wetter meinte es wieder äußerst gut und schon um 11 Uhr war es ziemlich warm, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Und so konnte dieses Jahr endlich mal wieder die inzwischen schon berühmte Wasserrutsche aufgebaut werden, welche von den Kindern ausgiebig benützt wurde.
Während die Erwachsenen sich bei Jazz, Weißwurst oder Shrimps vergnügten, gab es für die Kinder auf der Wiese verschiedene Stationen, wo sie ihre Geschicklichkeit zeigen konnten. Alle waren voller Eifer dabei, so dass die Jugendleiter Mühe hatten, dem Ansturm Herr zu werden. In der Küche gab es dieses Mal als neue Spezialität frisch angebratene Shrimps auf warmem Knoblauchbrot und wie immer war viel zu tun. Aber Dank der vielen Helfer war das kein Problem.

Schibazar

Unser Schi-Verein veranstaltet jährlich im Herbst rechtzeitig zur beginnenden Schisaison einen Schibasar. Es ist eine gute Gelegenheit, nicht mehr benötigte Schiartikel zu veräußern und gleichzeitig preiswert einzukaufen. Der Schibazar wird ehrenamtlich organisiert von Heidi + Rüdiger Laub. Dem Verein beschert er eine zusätzliche Einnahmequelle. Viele Helfer werden benötigt, um diese Aufgabe zu bewältigen.

Nächster Termin: 10.November 2001

Werden Sie Mitglied beim Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:	Einzelmitglied	Euro	60.-
	Kinder, Jugendliche Studenten und Rentner	Euro	40.-
	Ehepaare	Euro	80.-
	Familienbeitrag	Euro	85.-

Bei Vereinsmitgliedschaft besteht bei allen sportlichen Angeboten Versicherungsschutz.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt ab dem _____ in den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.

	Name	Vorname	Geb. Datum	Art d. Mitgliedschaft
1.	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____

Straße: _____

PLZ:_____Ort: _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Bei Personen unter 18 Jahren _____

Unterschrift d. Eltern

Die Mitgliedschaft wird wirksam nach Annahme durch den Vorstand des Vereins und Zahlung des Jahresbeitrags. Auf die Bestimmungen der Satzung wird verwiesen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen e.V. den Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

Konto Nr. _____ BLZ _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

mittels Lastschrift einzuziehen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

Filderbank Stuttgart-Vaihingen Kontonr: 15 438 007 BLZ 600 608 93

Sport und Spaß

Das seit Februar bestehende neue Sportangebot „Sport und Spaß" hat sich bewährt und eine Lücke geschlossen. Die Mischung aus Fitnesstraining, Gymnastik und Spielen bringt **Alle** sowohl ins Schwitzen als auch ins Gespräch („Gisela" kennt jetzt jeder). Nachdem anfangs einige Verletzungen allseits zu der Erkenntnis führten, dass man eben doch nicht mehr 18 (Jahre alt) ist, hat sich nun ein Stamm von 15-20 „jungen Alten" gebildet. Die gemeinsame sportliche Vorbereitung und die Teilnahme an dem Schätz-Zeit-Lauf bei den Vereinsmeisterschaften sind ein Zeichen für die Motivation in der Gruppe. In diesem Sinne freuen wir uns auf das neue Schul-/ Sportjahr. Interessierte können jederzeit mitmachen:

Jeden Dienstag
20.15 – 21.45 Uhr
Kleine Sporthalle des Hegelgymnasiums (Krehlstraße)
Uwe Keitel & Karsten Pickard

==========

Eine kleine philosophische Betrachtung über den Sinn des Lebens

Ein Philosophieprofessor stand vor seinen Studenten und hatte ein paar Dinge vor sich liegen. Als der Unterricht begann nahm er ein großes Mayonnaiseglas und füllte es bis zum Rand mit großen Steinen. Anschließend fragte er seine Studenten, ob das Glas voll sei. Sie stimmten ihm zu. Der Professor nahm eine Schachtel mit Kieselsteinen und schüttete sie in das Glas und schüttelte es leicht. Die Kieselsteine rollten natürlich in die Zwischenräume der größeren Steine. Dann fragte er seine Studenten erneut, ob das Glas jetzt voll sei? Sie stimmten wieder zu und lachten. Der Professor seinerseits nahm eine Schachtel mit Sand und schüttete ihn in das Glas. Natürlich füllte der Sand die letzten Zwischenräume im Glas aus. "Nun", sagte der Professor zu seinen Studenten," Ich möchte daß Sie erkennen, daß dieses Glas wie Ihr Leben ist! Die Steine sind die wichtigen Dinge im Leben- Ihre Familie, Ihr Partner, Ihre Gesundheit, Ihre Kinder - Dinge, die - wenn alles andere wegfiele und nur sie übrig blieben - Ihr Leben immer noch erfüllen würden. Die Kieselsteine sind andere, weniger wichtige Dinge wie z.B. Ihre Arbeit, Ihre Wohnung, Ihr Haus oder Ihr Auto. Der Sand symbolisiert die ganz kleinen Dinge im Leben. Wenn Sie den Sand zuerst in das Glas füllen, bleibt kein Raum für die Kieselsteine oder die großen Steine. So ist es auch in Ihrem Leben - wenn Sie all ihre Energie für die kleinen Dinge in Ihrem Leben aufwenden, haben Sie für die großen keine mehr. Achten Sie auf die wichtigen Dinge - nehmen Sie sich Zeit für Ihre Kinder oder Ihren Partner, achten Sie auf Ihre Gesundheit. Es wird noch genug Zeit für Arbeit, Haushalt, Partys usw. bleiben. Achten Sie zuerst auf die großen Steine, sie sind es die wirklich zählen.

Der Rest ist nur Sand

..... Nach dem Unterricht nahm einer der Studenten das Glas mit den großen Steinen, den Kieseln und dem Sand - bei dem mittlerweile sogar der Professor zustimmte, daß es voll war - und schüttete ein Glas Bier hinein. Das Bier füllte den noch verbliebenen Raum im Glas aus; dann war es wirklich voll.

Die Moral von der Geschichte ..... egal wie erfüllt Ihr Leben ist, es ist immer noch Platz für ein Bier (bei der Gisela)

29. Rosentallauf beim Schi-Verein Vaihingen

Fast 200 Teilnehmer aus über 30 Vereinen am Start

Das Wetter meinte es dieses mal nicht so gut mit dem Schi-Verein Vaihingen. Am Samstag beim Aufbau war noch richtig schönes trockenes Wetter, doch am Sonntagmorgen kam dann der Regen. Er wurde zwar weniger als die Ersten starteten, aber die Strecke war doch sehr nass. Das tat jedoch der Stimmung beim 29. Rosentallauf keinen Abbruch. Mehr als 200 Teilnehmer von über 30 Vereinen aus dem ganzen Großraum Stuttgart waren gemeldet. 191 Teilnehmer, welche sich in 26 Altersgruppen spannende Wettkämpfe lieferten, erreichten schließlich das Ziel. Begonnen haben die Wettkämpfe traditionell die Jüngsten bis 5 Jahre in der Zwergenklasse. Hier dominierten die Teilnehmer vom Schi-Verein Vaihingen. In den weiteren Altersgruppen waren viele verschiedene Vereine aktiv, wobei aber die Vereine, welche die Vierer-Waldlauf Serie ausrichten -wozu der Rosentallauf gehört- natürlich dominierten. So kam es öfters vor (wie schon in den letzten Jahren), dass Läufer vom TSG Backnang auf den vorderen Plätzen gesichtet wurden.
Zunehmend wurde das Wetter besser, der Regen hatte im Laufe des Rennens ganz nachgelassen und vereinzelt schaute sogar die Sonne hinter den Wolken hervor. Der Ablauf des Rennens und das Rechenbüro war bestens organisiert worden von Ernst Mezger, so dass schon sehr schnell die ersten Ergebnisse ausgehängt werden konnten. Pünktlich zur Siegerehrung hatte dann die Sonne entgültig die Oberhand gewonnen und so konnten die Läufer bei bestem Wetter ihre Medaillen, Urkunden und Preise in Empfang nehmen.
Bei der Mannschaftswertung (die drei besten Ergebnisse eines Vereins in den Gruppen 2x4,5km) hatte sich der Schi-Verein zwar um 4 Minuten gesteigert gegenüber dem Vorjahr, aber auch die TSG Backnang hatte wohl fleißig trainiert und konnte ebenfalls um 3 Minuten zulegen. So ergab sich bei der Mannschaftswertung dasselbe Bild wie letztes Jahr. Der TSG Backnang siegt vor dem Schi-Verein.
Mit der guten Bewirtung und Organisation der Veranstaltung stellten ca. 40 Helfer vom Schi-Verein Vaihingen alle Sportler und Betreuer zufrieden.
Vielen Dank an die Organisatoren und an alle Helfer für ihren engagierten Einsatz.

Rosentallauf 2001 Mannschaftswertung 30. Sep 2001					
Name	**Vorn.**	**Jahrg.**	**Verein**	**Km**	**Zeit**
Gruber	Gernot	1963	TSG-Backnang	2 x 4,5	00:28:24
Klenk	Martin	1961	TSG-Backnang	2 x 4,5	00:30:00
Hettich	Rolf	1957	TSG-Backnang	2 x 4,5	00:31:38
					01:30:02
Schwarz	Michael	1954	Schi-Verein Vaihingen	2 x 4,5	00:30:40
Kohmann	Peter	1962	Schi-Verein Vaihingen	2 x 4,5	00:30:49
Neubert	Andreas	1962	Schi-Verein Vaihingen	2 x 4,5	00:33:23
					01:34:52
Beuerle	Michael	1960	SZ Kornwestheim	2 x 4,5	00:30:15
Feil	Dietmar	1959	SZ Kornwestheim	2 x 4,5	00:32:55
Böse	Andreas	1957	SZ Kornwestheim	2 x 4,5	00:37:21
					1:40:31

Die Ergebnisse der Läufer des Schi-Vereins

Rosentallauf 2001 30.September 2001						
Platz	**Name**	**Vorname**	**Jahrg.**	**Klasse**	**Km**	**Zeit**
2	Sonntag	Janosch	1996	M - Zwergenkl.	0,2	00:00:46
3	Mehnert	Silas	1997	W - Zwergenkl.	0,2	00:00:57
4	Wohlfart Laymann	Svenja	1996	W - Zwergenkl.	0,2	00:00:58
5	Hülß	Ina	1997	W - Zwergenkl.	0,2	00:00:59
5	Mehnert	Lucas	1997	M - Zwergenkl.	0,2	00:00:59
8	Sonntag	Indira	1999	W - Zwergenkl.	0,2	00:01:18
3	Bast	Jacqueline	1994	W - Schüler 0	0,5	00:02:51
5	Haid	Jasmin	1995	W - Schüler 0	0,5	00:03:03
6	Schad	Saskia	1995	W - Schüler 0	0,5	00:03:05
7	Raunegger	Anna	1994	W - Schüler 0	0,5	00:03:13
2	Kühn	Fabian	1994	M - Schüler 0	0,5	00:02:39
6	Stoll	Jan	1994	M - Schüler 0	0,5	00:02:58
8	Hülß	Christian	1994	M - Schüler 0	0,5	00:03:02
10	Elze	Timo	1995	M - Schüler 0	0,5	00:03:07
11	Wohlfahrt-Laymann	Jan	1994	M - Schüler 0	0,5	00:03:08
12	Mehnert	Kim	1995	M - Schüler 0	0,5	00:03:10
13	Müller	Philipp	1995	M - Schüler 0	0,5	00:03:11
6	Novacek	Manuela	1992	W - Schüler I	1	00:03:15
8	Ulmer	Christina	1993	W - Schüler I	1	00:03:40
10	Schneider	Karen	1991	W - Schüler II	1	00:03:54
7	Metsch	Tobias	1992	M - Schüler I	1	00:03:29
8	Ehler	Tilmann	1993	M - Schüler I	1	00:03:30
11	Sonntag	Bruno	1993	M - Schüler I	1	00:03:51
13	Laux	Simon	1993	M - Schüler I	1	00:03:55
4	Kohmann	Lars	1991	M - Schüler II	1	00:02:49
9	Keitel	Dominik	1990	M - Schüler II	1	00:03:00
10	Raissle	Patrick	1991	M - Schüler II	1	00:03:03
5	Schad	Torsten	1989	M - Schüler III	1,8	00:05:35
11	Reyle	Lena	1988	W - Schüler III	1,8	00:06:08
12	Schwarz	Maike	1989	W - Schüler III	1,8	00:06:10
13	Sittler	Lea	1989	W - Schüler III	1,8	00:06:13
18	Loreto-Silano	Madelaine	1989	W - Schüler III	1,8	00:07:21
14	Hülß	Marcel	1987	M - Schüler IV	2,5	00:12:06
2	Kohmann	Peter	1962	H - AK I	2 x 4,5	00:30:49
3	Neubert	Andreas	1962	H - AK I	2 x 4,5	00:33:23
7	Balluff	Klaus	1963	H - AK I	2 x 4,5	00:39:09
3	Schwarz	Michael	1954	H - AK II	2 x 4,5	00:30:40
11	Stewin	Siegfried	1952	H - AK II	2 x 4,5	00:36:22
13	Lindner	Siegfried	1952	H - AK II	2 x 4,5	00:37:39
20	Matteo	Gaeta	1952	H - AK II	2 x 4,5	00:43:01
6	Schwarz	Susanne	1959	D - AK II	4,5	00:18:57
5	Dabs	Peter	1943	H - AK III	4,5	00:15:37
1	Völker	Bernhard	1941	H - AK IV	4,5	00:16:03
6	Blankenhorn	Gerhard	1928	H - AK IV	4,5	00:23:32

Siegerehrung Vereinsmeisterschaft

Es sitzt sich gut beim Schi-Verein

Impressionen beim Sommerfest

Das Jahr 2001 beim Schi-Verein

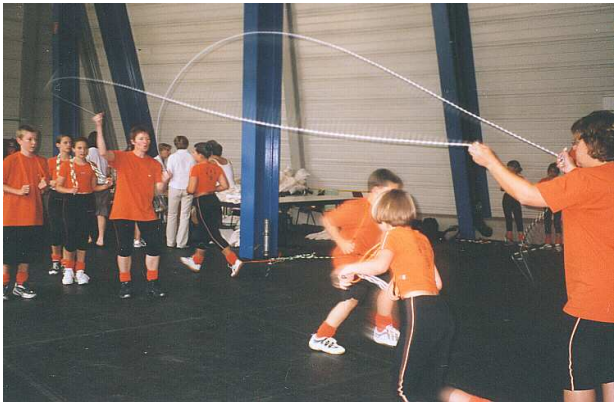
die Küche wie immer in vollem Einsatz

Der Redakteur beim Planen des nächsten Vereinsheftes

Nach der Anstrengung das Vergnügen

Fünf lustige Wanderer

sportliche Impressionen



die Flying Ropes beim Stuttgart Lauf

Andelsbuch im Winter

Rosentallauf 2001

Vereins-Ehrungen 2001

Im Rahmen des Wintereröffnungsballs2001 am 17.November 2001 im Dorint Hotel Fontana werden folgende Ehrungen vorgenommen werden

Für 25 Jahre Mitgliedschaft
Helga Bauer, Erich Bauer, Martin Bauer Ralph Decker, Gertrud Mezger, Günter Zoller

Für 40 Jahre Mitgliedschaft
Ulla Decker, Anny Denzel

Für 50 Jahre Mitgliedschaft
Maria Helm

Jubiläums Marathonlauf
Guenther Borm

Vereinsmeisterschaften Alpin 2001
Jugend: Isabel Hülß, Marcel Hülß, Matthias Nössner (Snowboard)
Erwachsene: Dagmar Novacek, Marijan Kumric

Vereinsmeisterschaften Waldlauf 2001
Thorsten Schad, Elsbeth Semrau-Mast

Ehrung der Württembergischen Sportjugend Nadel in Bronze
Maik Dreizehner

Nachruf für Erika Bernhard
21.01.1936 - 15.05.2001

daß die Menschen sterben müssen, wissen wir alle. Wenn aber der Postbote einen Brief mit schwarzem Rand in den Briefkasten steckt erschrecken wir und denken über das unergründliche Geheimnis des Todes nach.
Erika Bernhard war über 30 Jahre Mitglied unseres Schi-Vereins. Sie hatte eine liebenswerte Ausstrahlung. Schifahren hat ihr sehr viel Spaß gemacht. Trotz ihrer Krankheit war sie immer fröhlich, freundlich und auch zuversichtlich. Ihr allzufrüher Tod in seiner Unberechenbarkeit soll uns Mahnung sein, über das Geschenk Leben nachzudenken und die Zeit gut und sinnvoll zu nutzen.
Wir danken ihr für die Treue zum Schi-Verein und werden sie in guter Erinnerung behalten.

WELTLAUF

Ein Mensch, erst zwanzig Jahre alt,
Beurteilt Greise ziemlich kalt
Und hält sie für verkalkte Deppen,
Die zwecklos sich durchs Dasein schleppen.
Der Mensch, der junge, wird nicht jünger:
Nun, was wuchs denn auf *seinem* Dünger?
Auch er sieht, daß trotz Sturm und Drang,
Was er erstrebt, zumeist misslang,
Dass, auf der Welt als Mensch und Christ

Zu leben, nicht ganz einfach ist,
Hingegen leicht, an Herrn mit Titeln
Und Würden schnöd herumzukritteln.

Der Mensch, nunmehr bedeutend älter,
Beurteilt jetzt die Jugend kälter,
Vergessend frühres Sich=Erdreisten:
»Die Rotzer sollen erst was leisten!«
Die neue Jugend wiedrum hält ...
Genug - das ist der Lauf der Welt!

(Eugen Roth)

Bewirtung der Schi-Vereins Hütte

Ein Teil unserer jungendlichen Hüttenwirte bei ihrem letztjährigen Einsatz.
Sie hoffen, daß am **9.Dezember 2001** bei ihrem nächsten Einsatz viele Gäste kommen

Also nichts wie hin am 9.12

Die Schihütte ist an folgenden Sonntagen jeweils von 9-20 Uhr bewirtschaftet

Datum	**Hüttenwirt**	Besonderheiten
So. 14.Oktober	Mast / Lis	
So. 21. Oktober	Flues	
So. 28.Oktober	Hörmann	
So. 04.November	Marquardt,U	
So. 11: November	Männerhütte	Frauen als Gäste willkommen
So. 18.November	**Hüttenwirt gesucht**	
So. 25.November	Stübenrath/ Herrmann /Dürr	neue Hüttenwirt Einteilung
So. 02.Dezember	geschlossen	Weihnachtsmarkt
So. 09.Dezember	Unsere Vereins-Jugend bewirtet	bitte zahlreich erscheinen
So. 16.Dezember	geschlossen	Weihnachtsfeier

Die Termine für das neue Jahr werden in der Hütte ausgehängt und können nach der Hüttenwirteinteilung auch im Internet eingesehen werden.

Die Angaben, wer jeweils Hüttenwirt ist sind ohne Gewähr, denn manchmal finden spontane Tauschaktionen statt. Die aktuellsten Hinweise findet ihr am Schwarzen Brett in der Schihütte oder auf unserer Internetseite

Achtung: Hüttenwirte gesucht

Die Hütte wird von den Vereinsmitgliedern bewirtschaftet. Jeden Sonntag von einem anderen Team, deshalb gibt es viel Abwechslung im Essens Angebot.
Hüttenwirt kann jedes Vereinsmitglied machen. Beim erstenmal wird er durch einen erfahrenen Hüttenwirt unterstützt.
Wer gerne mal für einen Sonntag Hüttenwirt machen möchte soll sich bitte melden bei:

Christian Merten . Tel: 0711 / 68712 44

Übrigens: Am Sonntag 25.11.2001 ist die neue **Hüttenwirteinteilung** in der Schi-Hütte. Ab 18 Uhr können sich alle Hüttenwirte für einen neuen Termin vormerken lassen. Also keine, Scheu wir freuen uns über jeden neuen Hüttenwirt.